Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Jugend und Soziales

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0569/2010
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	30.11.2010	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Vorberatung der Haushaltsplanung für die Produktgruppen des Produktbereichs 006 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe für das Haushaltsjahr 2011

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, dem Rat die vorgelegte Haushaltsplanung für die Produktgruppen des Produktbereichs 006 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe für das Haushaltsjahr 2011 in der Fassung, die sie nach Abschluss seiner Beratungen gefunden hat, zur Beschlussfassung vorzulegen.

Sachdarstellung / Begründung:

Der Fachbereich 5 – Jugend und Soziales bringt in den Jugendhilfeausschuss die Planungen des Haushaltsjahres 2011 ein, die dem **Produktbereich 006 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe** zugeordnet sind. Dabei umfasst der Produktbereich 006 die Produktgruppen:

006 550 – Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung
006 560 – Kinder in Tagesbetreuung
006 570 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

I. Ausführungen zur Beratung der Produktgruppen

Produktgruppe 006 550 - Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung
(Haushaltsplanentwurf, S. 257 - 263)
(Entwurf Haushaltssicherungskonzept 2011 ff., S. 78 - 82)

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

1.1.1 zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen (S. 261)
Die zielbezogenen Kennzahlen wurden im Vergleich zu 2010 weitgehend beibehalten. Lediglich bei der Kennzahl d) wurde von der bisherigen Quote auf eine absolute Zahl der Teilnehmenden umgestellt. Die Werte zu den Kennzahlen a1), a2) sowie d1) und d2) wurden anhand der in den Controllingberichten des Jahres 2010 dargestellten Tendenzen angepasst.

1.1.2 zu den Finanzdaten (S. 263)
Die Produktgruppe wurde im Erläuterungsfeld ausführlich dokumentiert. Auf die Seite 262 des Haushaltsplanentwurfs wird zunächst verwiesen.
Insgesamt wird mit dem Entwurf eine leichte Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses vorgelegt. Dieses resultiert überwiegend aus der Beendigung der Bezuschussung der Projektmittel Sozialraumorientierte Jugendsozialarbeit Bockenberg i. H. v. 25 T €. Im Gegenzug wurden für das Sozialraum-Management Bockenberg 7 T € in der Produktgruppe 006.570 bereitgestellt. Weiterhin hat eine Anpassung einzelner Ansätze an die tatsächlichen Bedarfe stattgefunden, so dass sich die Summe der Transferaufwendungen (Z. 15) um 42 T € reduziert. In dieser Summe sind allerdings auch 14 T € enthalten, die aus Gründen der Buchhaltung nunmehr in Berichtszeile 16 veranschlagt werden und dort mit dem Ansatz für die in 2011 stattfindende Wanderausstellung „Fühlfragen“ i. H. v. 3 T € für eine Erhöhung um 17 T € sorgen.

1.2 Erläuterungen zu HSK - unabhängigen Änderungen

1.2.1 zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen (S. 261)
Es werden keine Änderungen der regulären Haushaltsziele und zielbezogenen Kennzahlen eingebracht.

1.2.2 zu den Finanzdaten (S. 263)
Außerhalb der HSK – Maßnahmen ist in der Produktgruppe 006.550 die Berichtszeile

15 um 5 T € zu erhöhen. Der Zuschuss zur Jugendberatungsstelle entspricht somit dem vom Träger gestellten Antrag.
Die Aufwendungen in der Berichtszeile 16 werden um 8 T € reduziert. Die entsprechenden Mieten werden nunmehr sachgerecht im Produkt 006.560 veranschlagt.

1.3 Erläuterungen zu Änderungen infolge des HSK

1.3.1 zu den HSK – Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Die Produktgruppe beinhaltet ggü. dem Entwurf die HSK – Maßnahmen 5.550.1 – Neuausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit (S. 78) und 5.550.5 – Reduzierung Zuschuss Jugendberatungsstelle (S. 82).
Auf die in der als Anlage beigefügten Tabelle zu den HSK - Haushaltszielen und Kennzahlen wird verwiesen (Anlage 3).

1.3.2 zu den Finanzdaten

Die Umsetzung der HSK – Maßnahme 5.550.1 führt zu einer Reduzierung der Transferaufwendungen (Z. 15) von 140.683 €.
In seiner Sitzung vom 29.06.2010 hat der JHA die Verwaltung damit beauftragt, gemeinsam mit den freien Trägern der Offenen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen und unter Beteiligung des Interfraktionellen Arbeitskreises Jugend ein jugendhilfeplanerisch und finanzpolitisch abgesichertes Gesamtkonzept für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bergisch Gladbach zu entwickeln und zugleich Einvernehmen mit der Kommunalaufsicht über die Finanzierungsmöglichkeiten des Förderkonzepts herzustellen.
Auf der Basis dieses Konzepts hat der JHA in seiner Sitzung am 27.10.2010 beschlossen, im Jahr 2011 insgesamt 570.913 € Fördermittel bereitzustellen. Die Zuschüsse konnten somit gegenüber der Finanzplanung um 140.683 € reduziert werden (Anlage 1). Die Auswirkungen auf den Korridor werden unter Punkt II. dargestellt.

Die vorgeschlagene HSK – Maßnahme 5.550.5 ist aufgrund vertraglicher Bindungen frühestens ab 2013 haushaltswirksam umzusetzen.

2. Investiver Bereich

2.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf (S. 263)

Der Ansatz dient der Bezuschussung der Investitionstätigkeit in Jugendfreizeitheimen. Da sich herausgestellt hat, dass ein überwiegender Teil der Zuschüsse der Förderung des Erhaltungsaufwands in den Einrichtungen dient, wurde der investive Bereich an dieser Stelle um 11 T € reduziert. Der Erhaltungsaufwand ist unter den Transferaufwendungen (Berichtszeile 15 der ordentlichen Aufwendungen) veranschlagt.

2.2 Erläuterungen zur Änderungsliste Investitionen

Im investiven Bereich gibt es keine Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf.

Mithin wird vorgeschlagen für die Produktgruppe 006.550 zu beschließen,
a) die Berichtszeile 15 von 1.027.549 € um 135.683 € auf 891.866 € zu reduzieren.
b) die Berichtszeile 16 von 143.193 € um 8.279 € auf 134.914 € zu reduzieren.

Produktgruppe 006 560 - Kinder in Tagesbetreuung
(Haushaltsplanentwurf, S. 265 - 272)
(Entwurf Haushaltssicherungskonzept 2011 ff., S. 83 - 85)

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

1.1.1 zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen (S. 269)

In der Produktgruppe 006.560 war es erforderlich, das Haushaltsziel d) und die dazu gehörige Kennzahl redaktionell anzupassen. Die Werte zu den Kennzahlen a1) – a5) wurden an die für das Kindergartenjahr 2010/2011 beschlossenen und für die Folgejahre geplanten Platzzahlen und Versorgungsquoten angepasst. Der Kennzahlwert zu c) wurde für das Jahr 2011 herabgesetzt, da sich die weitere Entwicklung bislang nicht verlässlich absehen lässt. Für die Kennzahl d) wurden die Zielwerte entsprechend der z. Z. gültigen Beschlusslage geringfügig angepasst. Das Ziel e) wurde im Hinblick auf die Kommunale Bildungslandschaft vorübergehend zurückgestellt. Es wird weiterhin im Haushaltsplan aufgeführt, jedoch ohne Zielwerte.

1.1.2 zu den Finanzdaten (S. 271)

Den Erläuterungen zu den Finanzdaten ist voranzustellen, dass hier in der Verfügung des Kämmerers zur Aufstellung des Haushalts 2011 (11.05.2010) das Prinzip des Wiederholungshaushalts durchbrochen wurde und die Daten der Finanzplanung zugrunde gelegt wurden. Grund hierfür waren die in der Finanzplanung erheblich vom Ansatz 2010 abweichenden einzelnen Ansätze, die auch im Entwurf 2011 dokumentiert werden. Den hier vorgelegten Mehrerträgen ggü. 2010 i. H. v. 489 T € stehen Mehraufwendungen i. H. v. 702 T € gegenüber, so dass sich das ordentliche Ergebnis um 213 T € verschlechtert.

Zu den Erträgen:
Grundlage der Berechnungen war die Beschlusslage zur Bedarfsplanung und Betriebskostenförderung in den Bereichen der Kindertagesstätten, der Offenen Ganztagsschulen und der Kindertagespflege. Diese führt im Haushaltsjahr 2011 zu 216 T € höheren Landeszuweisungen (Z. 02) und Mehrerträgen von 252 T € bei den Elternbeiträgen (Z. 04). Die Erstattungen von Betrieben für die Inanspruchnahme von Kindertagesstättenplätzen für auswärtige Kinder wurde angepasst, so dass es bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten (Z. 05) zu Mindererträgen kommt, die jedoch zum Teil durch Minderaufwendungen aufgefangen werden.
In Berichtszeile 07 resultieren 24 T € Mehrerträge aus der höheren Veranschlagung der Spenden zum Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“.

Zu den Aufwendungen:
In Berichtszeile 13 wirken sich die bei den Erträgen angesprochenen Minderaufwendungen aufgrund der Anpassung der Erstattungen für Kindertagesstättenplätze für auswärtige Kinder aus.

Die Transferaufwendungen (Z. 15) werden im Entwurf mit Mehraufwendungen i. H. v. 698 T € ggü. 2010 vorgelegt. Unter Berücksichtigung der Finanzplanung 2011 kommt es jedoch nur zu Mehraufwendungen i. H. v. 159 T €.

006.560 Kinder in Tagesbetreuung - Berichtszeile 15 - Transferaufwendungen				
Teilergebnisplan		**Ansatz 2010**	**Vorgabe 2011 = Finanzplanung 2011**	**Anforderung 2011**
006.560.010 Kindertagesstätten				
5318000	Aufw.f.Zuschüsse übr.Bereiche	€ 24.045.056	€ 24.467.004	€ 24.429.875
5334001	**Jugendh.Personen außerh.v.Einr**	€ 28.000	€ 29.120	€ 22.200
5334002	**Jugendh.Personen außerh.v.Einr**	€ 8.000	€ 8.320	€ 8.000
006.560.020 Offene Ganztagsgrund-schule				
5318000	Aufw.f.Zuschüsse übr.Bereiche	€ 4.872.697	€ 4.983.597	€ 5.051.960
5318001	Aufw.f.Zuschüsse übr.Bereiche SBBE	€ 52.920	€ 52.920	€ 150.000
5318002	**Aufw.f.Zuschüsse übr.Bereiche KKoM**	€ 152.000	€ 152.000	€ 153.250
006.560.030 Kindertagespflege				
5334004	Jugendh.Personen außerh.v.Einr	€ 370.000	€ 384.800	€ 422.300
006.560.040 Spielgruppen				
5318000	**Aufw.f.Zuschüsse übr.Bereiche**	€ 236.000	€ 226.000	€ 226.000
5334000	**Jugendh.Personen außerh.v.Einr**	€ 2.000	€ 2.080	€ 1.050
		€ 29.766.673	**€ 30.305.841**	**€ 30.464.635**

Die deutlich höheren Werte der Finanzplanung gegenüber den Ansätzen 2010 basieren auf den jeweiligen Beschlüssen zur Bedarfsplanung und Betriebskostenförderung in Kindertagesstätten und in den Offenen Ganztagsschulen. Der darüber hinausgehende Anstieg der Kosten ist mit 98 T € weitestgehend dem Ausbau der Ganztagsbetreuung Sek. I – SBBE – und mit 38 T € der erhöhten Nachfrage nach Kindertagespflegeplätzen geschuldet.
Dem gegenüber stehen verminderte Aufwendungen i. H. v. 7 T € durch die Kürzung der Übernahme der Trägeranteile für Kindertagesstätten ab dem 01.08.2011.

Die Reduzierung der sonst. ordentlichen Aufwendungen (Z. 16) um 1 T € ist durch die korridorrelevante Kürzung der Jugendhilfeplanermittel bedingt.

1.2 Erläuterungen zu HSK - unabhängigen Änderungen

1.2.1 zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen (S. 269)

Im Rahmen der unterjährigen Controllingberichte hat sich erwiesen, dass sich die zielbezogene Kennzahl zum Haushaltsziel b) nicht berichten lässt. Es werden daher zwei neue zielbezogene Kennzahlen gebildet (s. Anlage 3)
b1) Anzahl der Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote unter Federführung des Jugendamtes (incl. 1 Fachtagung): 2011 ff = 12
b2) Auslastung der Fortbildungsveranstaltung: 2011 ff = 90%

1.2.2 zu den Finanzdaten (S. 271)

Mit der überarbeiteten Haushaltsplanung 2011 wird ein geringfügig höherer Zuschussbedarf in dieser Produktgruppe von 9 T € vorgelegt. Mehraufwendungen i. H. v. 252 T € stehen dabei Mehrerträge i. H. v. 243 T € gegenüber.

zu den Erträgen:
Für 2011 wird mit erhöhten Landeszuweisungen von 20 T € gerechnet (Z. 02) die der

erhöhten Anzahl an Sprachförderungen (+ 21 T €) und der leicht reduzierten Anzahl Anträge aus dem Programm „KKoM“ (- 1 T €) geschuldet sind.

In Berichtzeile 04 wird mit erhöhten Elternbeiträgen von 28 T € aus dem Bereich der Kindertagespflege gerechnet. Die Mehrerträge resultieren aus der gestiegenen Nachfrage nach erhöhten Betreuungsumfängen.

Bei den Erstattungen von Gemeinden für die Unterbringung von gemeindefremden Kindern in Kindertagesstätten (Z. 05) wurde aufgrund der Erkenntnisse aus dem abgeschlossenen Kindergartenjahr der Ansatz um 18 T € angehoben.

Zu den Aufwendungen:
Die gestiegenen Erträge spiegeln sich, sofern sie fallzahlbedingt sind, auch in gestiegenen Aufwendungen wieder.

Die Kostenerstattungen an Gemeinden (Z. 13) für die Unterbringung von gemeindefremden Kindern in Kindertagesstätten konnte anhand der Erkenntnisse aus dem abgelaufenen Kindergartenjahr um 5 T € gesenkt werden.

Mehraufwendungen i. H. v. 49 T € entstehen im Bereich der Transferaufwendungen (Z. 15).
Bei den Kindertagesstätten ist es aufgrund der gestiegenen Anzahl der Anträge auf Sprachförderung und der Verrechnung der Elternbeiträge für Behinderte erforderlich, den Ansatz um 30 T € zu erhöhen.
Dem gegenüber stehen Minderaufwendungen aufgrund der aktualisierten Anzahl Anträge im Programm „KKoM“ (2 T €) sowie der aktualisierten Berechnung SBBE unter Berücksichtigung des neuen Fördermodells ab dem 01.08.2011 (20 T €).
Des weiteren führt die gestiegene Nachfrage nach erhöhten Betreuungsumfängen in der Kindertagespflege zu Mehraufwendungen von 41 T €.

Die Berichtszeile 16 ist um 8 T € zu erhöhen, da die Mieten für das Kindergartenmuseum aus der Produktgruppe 006.550 sachgerecht in das Produkt 006.560.010 verschoben wurden.

1.3 Erläuterungen zu Änderungen infolge des HSK

1.3.1 zu den HSK – Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Im Entwurf des Haushaltssicherungskonzepts 2011 ff wurden die Maßnahmen 5.560.1 – Kindertagesbetreuung: Anpassung der Elternbeiträge – (S. 83) und 5.560.2 - Kindertagesbetreuung: inhaltliche Neuausrichtung - (S. 84) vorgeschlagen. Die Umsetzbarkeit der Vorschläge wurde jedoch niedrig eingestuft, da hier mit einer Änderung der gesetzlichen Grundlage auf Landesebene zu rechnen ist. Die Maßnahme wurde daraufhin im Rahmen des HSK 2011 zunächst zurückgestellt. Unabhängig hiervon wird eine Vorlage zur Änderung der Elternbeitragssatzung in den JHA eingebracht (DS 0577/2010).

1.3.2 zu den Finanzdaten

Die Produktgruppe enthält keine aufgrund von HSK - Maßnahmen veränderten Finanzdaten.

2. Investiver Bereich

2.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf (S. 271 - 272)

a) oberhalb der Investitionsgrenze
Der I-Auftrag 56010999 stellt Investitionsmaßnahmen im Bereich der Kindertagesstätten dar. Im Wesentlichen wird im Jahr 2011 der begonnene Ausbau der u3-Plätze im Rahmen des Sonderprogramms fortgesetzt. Sowohl das vom Jugendhilfeausschuss beschlossene Volumen der Gesamtmaßnahme von 9.085.500 € als auch die damit zu schaffende Platzzahl von 663 Plätzen (Maßnahmebeschluss des Jugendhilfeausschusses vom 04.02.2009, DS-Nr. 31/2009) wird unterjährig beobachtet und nach derzeitigem Stand der Gesamtmaßnahme erreicht werden.
Pro Planjahr werden weiterhin jeweils 100.000 € für sonstige investive Maßnahmen im Bereich der Kindertagesstätten angesetzt.

b) unterhalb der Investitionsgrenze
Hierbei handelt es sich um Zuschüsse an Tagespflegepersonen zur Neueinrichtung von u3-Tagespflegeplätzen im Rahmen des Sonderprogramms. Eingehende Landeszuschüsse werden durch die Stadt weitergeleitet.

2.2 Erläuterungen zur Änderungsliste Investitionen

Im Rahmen des Sonderprogramms zum Ausbau der u3-Plätze wurden nach Erstellung des Haushaltsentwurfs weitere Anträge der Träger bekannt, ihre Maßnahmen bereits in 2011 beginnen zu können. Demzufolge sind die Ansätze für Einzahlungen um 817 T € und für Auszahlungen um 616 T € zu erhöhen. Das Gesamtvolumen der Maßnahme wird hiervon nicht berührt (Anlage 2).

Mithin wird vorgeschlagen für die Produktgruppe 006.560 zu beschließen,
a) die Berichtszeile 02 von 11.731.184 € um 197.173 € auf 11.928.357 € zu erhöhen.
b) die Berichtszeile 04 von 5.951.100 € um 27.900 € auf 5.979.000 € zu erhöhen.
c) die Berichtszeile 05 von 111.728 € um 18.269 € auf 129.997 € zu erhöhen.
d) die Berichtszeile 13 von 20.000 € um 4.944 € auf 15.056 € zu reduzieren.
e) die Berichtszeile 15 von 30.464.635 € um 248.808 € auf 30.713.443 € zu erhöhen.
f) die Berichtszeile 16 von 9.450 € um 8.279 € auf 17.729 € zu erhöhen.
g) im I-Auftrag I56010999 die Einzahlungen im Konto 6811000 von 1.150.030 € um 817.000 € auf 1.967.030 € zu erhöhen.
h) im I-Auftrag I56010999 die Auszahlungsermächtigung im Konto 7818000 von 1.377.806 € um 616.000 € auf 1.993.806 € zu erhöhen.

Produktgruppe 006 570 - Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
(Haushaltsplanentwurf, S. 273 - 279)
(Entwurf Haushaltssicherungskonzept 2011 ff., S. 86)

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

1.1.1 zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen (S. 277)

Die zielbezogenen Kennzahlen wurden im Vergleich zu 2010 weitgehend beibehalten. Das Haushaltsziel „Aufbau eines Steuerungssystems, das Ergebnisse, Leistungen, Prozesse und Strukturen sowie Ressourcen miteinander verknüpft betrachtet" ist durch die Durchführung des Projektes „Zielorientierte Steuerung im Jugendamt", die abgeschlossene Personalbedarfsbemessung in der Bezirkssozialarbeit und die Fortgeschrittene Einführung einer prozesssteuernden Software weitgehend erreicht, so dass auf eine Fortschreibung verzichtet wird.
Die Werte zu den Zielkennzahlen wurden anhand der in den Controllingberichten des Jahres 2010 dargestellten Tendenzen angepasst.

1.1.2 zu den Finanzdaten (S. 279)

Die Produktgruppe wurde im Erläuterungsfeld ausführlich dokumentiert. Auf die Seite 278 des Haushaltsplanentwurfs wird verwiesen.
Wie in der Produktgruppe 006.560 wurde auch hier das Prinzip des Wiederholungshaushalts in der Verfügung des Kämmerers zur Aufstellung des Haushalts durchbrochen und der Haushaltsanmeldung die Daten der Finanzplanung zu Grunde gelegt.
Die Planung des Haushalts 2011 weist für die Produktgruppe „Hilfen für junge Menschen und ihre Familien" einen weiteren Anstieg der Transferaufwendungen (Berichtszeile 15) um 500 T € gegenüber den Ansätzen 2010 aus. Bezogen auf die Finanzplanung konnte der Zuschussbedarf um 137 T € verringert werden.

Die Verschlechterung gegenüber 2010 zeichnete sich bereits in den Controllingberichten des laufenden Jahres ab und ist durch die weiterhin hohen Fallzahlen begründet.
Nach Abschluss des Verfahrens zur Personalbedarfsbemessung in der Bezirkssozialarbeit konnte der Personalfehlbedarf im Laufe des Jahres 2010 ausgeglichen werden.
Diese Maßnahme führte in Kombination mit weiteren Steuerungsmaßnahmen auf fachlicher Ebene zu einem Abbremsen des Fallzahlzuwachses gegenüber 2009.
Den gestiegenen Fallzahlen stehen dabei ca. 130 T € höhere Erträge aus Kostenerstattungen gegenüber.

1.2 Erläuterungen zu HSK - unabhängigen Änderungen

1.2.2 zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen (S. 277)

Im Rahmen der unterjährigen Controllingberichte hat sich erwiesen, dass die zielbezogenen Kennzahlen zu a1) und a2) zu konkretisieren sind. Die Kennzahlen werden im Text jeweils um den Zusatz „und Eingliederungshilfe" ergänzt. Der Bericht zur Kennzahl a1) erfolgt Stichtagsbezogen. Die Kennzahlwerte werden um die bislang einbezogenen Leistungen §§ 13 III, 19, 20, 42 SGB VIII und Jugendgerichtshilfe bereinigt.
Die Kennzahl b) wird dahingehend verändert, dass künftig auch hier Stichtagsbezogen und nicht mehr der Jahresmittelwert berichtet wird. (s. Anlage 3).

1.2.2 zu den Finanzdaten (S. 279)

Aufgrund aktueller Falldaten wurden die Ansätze insgesamt neu kalkuliert. Die Erträge konnten daraufhin noch einmal um 140 T € erhöht und die Transferaufwendungen um ca. 112 T € gesenkt werden.
Insgesamt konnte der Zuschussbedarf gegenüber 2010 (16.006 T €) auf 15.978 T € gesenkt werden.

1.3 Erläuterungen zu Änderungen infolge des HSK

1.3.1 zu den HSK – Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Die Produktgruppe beinhaltet ggü. dem Entwurf die HSK – Maßnahmen 5.570.1 – Hilfen zur Erziehung. Effektivere Steuerung (S. 86).
Auf die in der als Anlage beigefügten Tabelle zu den HSK - Haushaltszielen und Kennzahlen wird verwiesen (Anlage 3).

1.3.2 zu den Finanzdaten

Bei der Maßnahme handelt es sich um eine verwaltungsinterne Optimierungsmaßnahme ohne direkten HSK – Bezug. Kurzfristig sind hier keine Einsparungen, sondern lediglich verminderte Steigerungen der Aufwendungen zu erwarten.

2. Investiver Bereich (S. 279)

2.1 Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsentwurf (S. 279)

Hierbei handelt es sich um dem Investivbereich zuzuschlagende bewegliche Anlagegüter die im Bereich der Jugendhilfeplanung und Bezirkssozialarbeit erforderlich sind (Zeile 26).

2.2 Erläuterungen zur Änderungsliste Investitionen

Im investiven Bereich gibt es keine Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf.

Mithin wird vorgeschlagen für die Produktgruppe 006.570 zu beschließen,

a) die Berichtszeile 03 von 741.200 € um 138.000 € auf 879.200 € zu erhöhen.
b) die Berichtszeile 07 von 85.019 € um 2.000 € auf 87.019 € zu erhöhen.
c) die Berichtszeile 13 von 569.000 € um 4.500 € auf 573.500 € zu erhöhen.
d) die Berichtszeile 15 von 14.653.225 € um 111.860 € auf 14.541.365 € zu reduzieren.

II. Korridor 2011 für den Fachbereich 5

Nach dem Leitfaden des Innenministers zu „Maßnahmen und Verfahren zur Haushaltssicherung“ vom 06.03.2009 für die Kommunalaufsichtsbehörden haben Kommunen in der vorläufigen Haushaltsführung Ausgaben im freiwilligen Bereich schrittweise zu reduzieren. Die diesbezüglichen Verhandlungen zwischen der Stadt Bergisch Gladbach und der Kommunalaufsicht fanden ihren Abschluss in deren Schreiben vom 19.01.2010 zur Berechnung des Korridors für die freiwilligen Leistungen des Jahres 2010 des Fachbereichs 5 i. H. v. 1.646.584 €. Dieser Wert bildete auch die Ausgangsbasis zur Ermittlung der Korridorvorgabe 2011.

Dieser Ausgangswert war um 149.979 € zu reduzieren. Im Rahmen der Verhandlungen mit der Kommunalaufsicht wurde im Zusammenhang mit den Verhandlungen über die Finanzierungsmöglichkeiten des Förderkonzepts zur Neuausrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Einigkeit darüber erzielt, dass künftig der doppelte Betrag der Landeszuweisungen durch die Kommune bereitgestellt werden muss und somit als pflichtig anzusehen ist.
Bisher wurde der Landeszuschuss neben der Weitergabe an die Träger nur in gleicher Höhe als pflichtiger Anteil im städtischen Haushalt veranschlagt.
Nach Abstimmung mit der Kommunalaufsicht kann mit den freien Trägern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ein neuer Zuwendungsvertrag für 2011 bis 2015 abgeschlossen werden. Der freiwillige Anteil der Förderung ist auf das Korridorvolumen anzurechnen.

Die neue Ausgangsbasis von 1.496.605 € war um die 10 %ige Einsparleistung zu reduzieren, so dass das Korridorvolumen 2011 insgesamt 1.346.945 € umfasst.

Nach der Überarbeitung des Haushaltsentwurfs werden im Korridor des Fachbereichs Jugend und Soziales Mittel i. H. v. 1.286.255 € veranschlagt. Die Korridorvorgabe wird somit erfüllt (s. Anlage 4).

Anlagen

Als Anlage 1 ist dieser Verwaltungsvorlage für die Produktgruppe 006.550 eine Übersicht über die Veränderungen aufgrund von HSK – Maßnahmen beigefügt.

Als Anlage 2 sind für die Produktgruppen 006.550, 006.560 und 006.570 Übersichten über die sonstigen Änderungen beigefügt.

Als Anlage 3 ist die Übersicht über die HSK – Haushaltsziele 2011 – 2014 beigefügt.

Als Anlage 4 ist ein Auszug aus dem Korridor über die den Produktbereich 006 betreffenden Produktsachkonten beigefügt.

Hinweis:
Ausschussmitglieder, die nicht gleichzeitig auch Mitglieder des Rates sind, erhalten zusammen mit der Einladung

1. als Anlage 5 eine Kopie der für den Produktbereich 006 relevanten Seiten des Entwurfs des Haushaltsplans 2010 (Seiten 257 – 279)

2. als Anlage 6 den Vorbericht zum Haushaltsplan 2010 (Seiten 5 bis 23)

3. als Anlage 7 die nach Handlungsfeldern geordneten strategischen Ziele der Stadt Bergisch Gladbach, die der Rat am 08.03.2007 beschlossen hat, sowie die Gender-Präambel (Seiten 7 bis 10 des Bandes „Zielsteuerung 2010)